

Straub Sport-Cup 2023/24

Meisterschaft/Cup Herren, Mixed, Damen, Jugendriegen



Straub-Sport Unihockey CUP

www.straubsportcup.ch



Règlement

Saison 2023/24



Turnverband
Bern Oberaargau-Emmental

Reglement Unihockey-Hallenmeisterschaft für Turnvereine

Turnverband Bern Oberaargau-Emmental und Gäste

Straub Sport-Cup 2023/24

www.straubsportcup.ch

Hinweis: Selbstverständlich gelten sämtliche Bestimmungen dieses Reglements auch für die Teilnehmerinnen an der Meisterschaft. Der besseren Lesbarkeit wegen verzichten wir darauf, stets die weibliche Form auch noch zu erwähnen.

1. Richtlinie Spiele Hallenmeisterschaft

Der Straub Sport-Cup ist eine Unihockeymeisterschaft für Turnvereine und unterliegt der aktuell gültigen Richtlinie Spiele Hallenmeisterschaft des TBOE. Das vorliegende Reglement enthält allerdings ebenfalls sämtliche Ausführungsbestimmungen betreffend dem Straub Sport-Cup sowie zusätzlich die gültigen Unihockey-Spielregeln mit Modus.

2. Zuständigkeit

Das Team Spiele des Turnverbandes Bern Oberaargau-Emmental zeichnet für die Hallenmeisterschaften im Korbball, Volleyball und Unihockey verantwortlich. Im Unihockey übernimmt das OK des Straub Sport-Cups die Organisation der Unihockey-Hallenmeisterschaft und trifft alle notwendigen Entscheidungen. Die aktuellen OK-Mitglieder des Straub Sport-Cups und deren Funktionen sind im Anhang aufgeführt.

3. Ausschreibung

Die gemeinsame Ausschreibung der Hallenmeisterschaften im Korbball, Volleyball und Unihockey erfolgt jeweils über die Ligachats, die Homepages (TBOE und Straub Sport-Cup) und per E-Mail an die TBOE-Turnvereine. Die spezielle Ausschreibung Unihockey wird ebenfalls über diese Kanäle verbreitet.

4. Spielberechtigung

Am Straub Sport-Cup sind Mannschaften von Vereinen aus dem Turnverband Bern Oberaargau-Emmental oder anderen Turnverbänden teilnahmeberechtigt. Spieler ohne STV-Mitgliedsnummer dürfen eine Saison mitspielen. In dieser Saison müssen sie in einen Turnverein aufgenommen werden. In der zweiten Saison sind sie ohne STV-Mitgliedsnummer nicht mehr spielberechtigt. Pro Kategorie (Herren, Damen, Mixed bei den Aktiven, Jugendriegen beim Nachwuchs) ist ein Spieler nur in einer Mannschaft spielberechtigt. Pro Mannschaft kann eine unbeschränkte Anzahl Spieler gemeldet werden. Preisberechtigt sind allerdings nur 10 Spieler pro Mannschaft.

In der Kategorie Jugendriegen klein (Jahrgänge 2011 und jünger) dürfen Mädchen mit Jahrgang 2010 mitspielen.

5. Lizenzen

Es sind keine lizenzierten Spieler erlaubt! Als lizenzierte Spieler gelten jene, welche für die aktuelle Saison beim Schweizerischen Unihockey-Verband (Swiss Unihockey) eine Spielerlizenz gelöst haben. Ausnahme: In den Aktivkategorien ist pro Team eine lizenzierte Spielerin erlaubt. Die lizenzierten Spielerinnen müssen auf der Spielerliste mit einem Kreuz gekennzeichnet werden.

6. Spielerlisten

Die gemeldeten Mannschaften müssen eine Spielerliste erstellen. Ausfüllen der Spielerliste: Die Spielerliste wird allen angemeldeten Teamverantwortlichen als Word-Dokument zugestellt, damit die Spielernamen mit den notwendigen Angaben am Computer erfasst werden können. Sie müssen fertig ausgefüllt als Word-Dokument (kein pdf) zur Visierung an das OK gemailt werden (Thomas Eichenberger, E-Mail: thomas.eichenberger@hotmail.com). Es muss beim Erstellen der Spielerliste ein Schriftgrad gewählt werden, der alle notwendigen Angaben im vorgegebenen Feld ermöglicht.

Wenn die Spielerliste vom OK visiert retourniert wird (per Mail), kann sie für jede Runde einfach vom Teamverantwortlichen ausgedruckt werden. Nicht zum Einsatz kommende Spieler werden auf der Spielerliste durchgestrichen. Die korrekte Spielerliste wird unaufgefordert nach Ankunft beim Spielsekretariat des Austragungsortes deponiert. Spieler, die nicht auf der Spielerliste aufgeführt sind, können nicht eingesetzt werden. Die Spielerliste kann jederzeit mit neuen Spielern ergänzt werden. Die ergänzte Spielerliste muss dann allerdings vom OK neu visiert werden, bevor der nachgemeldete Spieler spielberechtigt ist. Ein frühzeitiges Nachmelden ist damit erforderlich.

Die Teamverantwortlichen sind berechtigt, die Spielerlisten anderer Mannschaften beim Spielsekretariat einzusehen.

Wenn ein Team ohne Spielerliste antritt, ist es trotzdem spielberechtigt. Es erfolgt eine Geldbusse. Die Liste muss am darauffolgenden Tag dem OK nachgereicht werden. Wenn Verfehlungen bei den eingesetzten Spielern festgestellt werden, werden alle davon betroffenen Partien nachträglich als 0:5-Forfaitniederlagen gewertet. Zudem kann das Team vom Spielbetrieb ausgeschlossen werden.

Jede Spielerin mit einer Lizenz bei Swiss Unihockey muss auf der Spielerliste klar gekennzeichnet werden. Vorgehensweise: Spielerin im Feld «Lizenz» mit einem X kennzeichnen.

Auch ein Spieler auf einer gültigen Mannschafts-Spielerliste (mit Visum OK) kann vom OK jederzeit vom Spielbetrieb ausgeschlossen werden, wenn ein Reglementsverstoss vorliegt.

Es gibt eine Aktiven- und eine Jugi-Spielerliste. Damit kann das OK auch beim Nachwuchs allfällige Regelverstösse (Jahrgänge, Lizenzen) frühzeitig erkennen – oder sogar unterbinden.

Abgabetermine Spielerlisten:

Aktive: Montag, 9. Oktober 2023

Jugendriegen: Montag, 6. November 2023

7. Spielerbekleidung

Die Mannschaften haben in einheitlichem Tenue anzutreten. Die Shirts müssen zwingend einheitlich sein. Ein Nummernaufdruck ist nicht zwingend. Für die Werbung gelten die Richtlinien des STV. Falls sich zwei Mannschaften mit gleichfarbigen Tenues gegenüberstehen, hat der Spielrundenorganisator für Überzüge zu sorgen. Die erstgenannte Mannschaft auf dem Spielplan zieht die Überzüge an. Gespielt wird in Turnschuhen. Das Tragen von Schmuck ist aus Gründen der Verletzungsgefahr nicht erlaubt. Mützen und Caps sind nicht erlaubt. Unihockey-Schutzbrillen werden aus Sicherheitsgründen empfohlen.

8. Durchführung

8.1 Gruppenspiele

An der Spielleiter-Sitzung werden Orte und Daten der Spielrunden für die Qualifikation direkt mit den Vereinsverantwortlichen vereinbart. Anschliessend wird eine Spielrundenübersicht erstellt und den Teamcaptains zur Kontrolle zugestellt. Die Spielpläne werden vor Meisterschaftsbeginn den teilnehmenden Vereinen zugestellt und auf der Homepage aufgeschaltet.

8.2 Finalrunde

Das OK Straub Sport-Cup entscheidet, wenn möglich, vor Meisterschaftsbeginn über die Vergabe der Finalrunde. Ort und Datum werden den teilnehmenden Vereinen, wenn möglich, mit der Ausschreibung oder an der Spielleiter-Sitzung bekannt gegeben. Spätestens bis Jahresende muss der Finalrunden-Organisator feststehen. Der ausrichtende Verein der Finalrunde ist für die geforderte Infrastruktur (siehe Übernahmebestimmung) verantwortlich, stellt genügend Spielfelder und ausreichend Funktionäre bereit, um den Spielbetrieb sicherstellen zu können.

Die Finalrunde 2023/24 findet am 23./24. März 2024 in der Dreifachturnhalle in Langnau (Organisator: TV Bärau) statt.

Die Organisation der Finalrunde erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem OK Straub Sport-Cup und dem veranstaltenden Verein. Das OK Straub Sport-Cup unterstützt den Finalrunden-Organisator mit 500 Franken.

Sämtliche Mannschaften sind an der Finalrunde mit dabei. Die Gestaltung des Finalrundenmodus hängt zu einem grossen Teil von der Anzahl teilnehmender Mannschaften ab. Mannschaften, welche nach den Gruppenspielen in der Rangliste vorne liegen, starten mit einem entsprechenden Vorteil zur Finalrunde. Das OK Straub-Sport Cup legt den Finalrundenmodus fest. Der Finalrundenmodus wird im Verlauf der Meisterschaft auf der Homepage veröffentlicht. Weiter wird er im Programmheft der Finalrunde klar erläutert. Wird in mehreren Stärkeklassen gespielt, finden an der Finalrunde die Auf- und Abstiegsspiele respektive Klassierungsspiele statt. Steht der Finalrunden-Modus bereits zu Saisonbeginn fest, wird er unter Punkt 15.4 aufgeführt.

9. Spielleiter-Sitzung

Nach Auswertung der eingegangenen Anmeldungen bietet das OK Straub Sport-Cup alle an der Meisterschaft mitmachenden Teams zu einer Spielleiter-Sitzung auf. Diese findet am 4. September 2023 in Huttwil statt. An dieser für sämtliche Spielleiter obligatorischen Sitzung wird neben dem Erledigen des Inkassos über das Schiedsrichterwesen und den Modus informiert. Weiter werden für alle Kategorien die Spielabende der bevorstehenden Meisterschaft sowie der Cup-Startrunde – dem Zusatzwettbewerb – festgelegt.

10. Resultatmeldung

Der Organisator einer Meisterschaftsrunde muss am gleichen Abend die Resultate in die Liga-WhatsApp-Gruppe stellen. Die aktuellen Resultate sowie die aktualisierten Zwischenranglisten können jeweils unter www.straubsportcup.ch abgerufen werden.

11. Finanzen

Die Startgelder für die Saison 2023/24 betragen für alle Aktiv-Mannschaften 200 Franken und für die Jugi-Mannschaften 150 Franken. Mannschaften, welche nur im Cup mitspielen, haben ein Startgeld von 50 Franken zu bezahlen. Das Startgeld wird an der Spielleiter-Sitzung bar einkassiert. Es wird eine Quittung ausgestellt.

Bei Rückzug einer Mannschaft nach der Anmeldung oder bei Nichtantreten wird das Startgeld nicht zurückerstattet.

Alle weiteren finanziellen Punkte sind in der Gebühren- und Bussenordnung zu finden.

12. Auszeichnungen

Die besten Mannschaften pro Aktiven-Kategorie werden am Ende der Finalrunde mit Preisen und Wanderpokalen ausgezeichnet. Die besten Mannschaften pro Jugi-Kategorie werden am Ende der Finalrunde mit Medaillen und Wanderpokalen ausgezeichnet. Sämtliche Jugi-Kinder erhalten ein Finisher-Shirt. Gewonnene Pokale müssen graviert an die nächste Finalrunde mitgebracht werden (siehe Gravur-Reglement). Dabei ist darauf zu achten, dass der Pokal vor der Rangverkündigung

der jeweiligen Kategorie dem OK zur Verfügung steht. Details zu den Preisen werden im Finalrundenprogramm aufgeführt.

Von allen Siegerteams der Qualifikation bei den Aktiven (Herren 1. Stärkeklasse, Herren 2. Stärkeklasse, Herren 3. Stärkeklasse, Mixed, Damen) wird ein MVP-Spieler gewählt und an der Finalrunde mit einem besonderen T-Shirt ausgezeichnet.

An der Finalrunde werden die Jugi-Topskorer der beiden Alterskategorien ermittelt. Wer an der Finalrunde am meisten Punkte (Tore/Assists) sammelt, wird mit einem besonderen T-Shirt ausgezeichnet.

13. Sponsoren

13.1 Hauptsponsor

Das OK Straub Sport-Cup stellt einen Hauptsponsor für die Unihockeymeisterschaft. Dieser ist verpflichtet, vordefinierte Geld- oder Naturalleistungen zu erbringen. Als Gegenleistung trägt der Cup den Namen des Hauptsponsors. Weitere Vereinbarungen (Verkaufsabend, Werbe- oder Verkaufsstand an der Finalrunde, Inserat im Programmheft etc.) legen die Parteien individuell fest. Hauptsponsor der Saison 2023/24 ist die Straub Sport AG in Langenthal.

13.2 Finalrunden- und Preissponsoren

Um den Teams möglichst attraktive Preise bieten zu können, ist das OK Straub Sport-Cup auf weitere Sponsoren angewiesen. Als Gegenleistungen für Sponsorenbeiträge können Inserate im Programmheft der Finalrunde, das zur Verfügung stellen von Werbefläche am Schlussrundenanlass oder ähnliches geboten werden.

14. Schiedsrichter

Sämtliche Aktiven-Mannschaften müssen einen Schiedsrichter stellen. Dieser muss den Schiedsrichterkurs am Mittwoch, 20. September 2023, in Huttwil besuchen. Die Spielleiter melden die Schiedsrichter dem OK Straub Sport-Cup bis am Montag, 18. September 2023.

Die Schiedsrichter absolvieren ihre Einsätze gemäss der Schiedsrichtereinteilung. Sie erscheinen rechtzeitig in der Halle, um die Spielerlisten-Kontrolle vornehmen zu können. Der jeweilige Schiedsrichter ist vor dem Spiel aufgefordert, die Spielerliste auf ihre Korrektheit zu kontrollieren. Via dem auf der Spielerliste enthaltenen QR-Code gelangt er auf den Spielerlisten-Ordner der Homepage (nach Kategorien geordnet), wo die Kontrolle mittels Spielerlisten-Vergleich erfolgen kann. Spieler, die nicht auf der Spielerliste aufgeführt sind oder über kein OK-Visum hinter dem Namen verfügen, können nicht eingesetzt werden. Der Schiedsrichter teilt sämtliche Unkorrektheiten noch am gleichen Abend dem OK mit. Eine sofortige Meldung hat auch zu erfolgen, wenn eine Mannschaft ohne Spielerliste erscheint (sie erhält trotzdem die Spielerlaubnis).

Die Schiedsrichter müssen ebenfalls darauf achten, dass nur eine lizenzierte Spielerin pro Partie zum Einsatz kommt. In jeder Erwachsenen-Kategorie ist eine lizenzierte Spielerin pro Spiel erlaubt. Lizenzierte Spielerinnen sind auf der Spielerliste in der betreffenden Zeile mit einem Kreuz (X) gekennzeichnet.

Hier melden die Schiedsrichter am Spielabend/-nachmittag Verfehlungen via WhatsApp-Meldung:

Thomas Eichenberger, OK-Mitglied Spielerpässe, 079 747 12 56

Für: Spieler ohne gültige Spielerliste

Für: Mannschaften ohne Spielerliste

Stefan Leuenberger, OK-Mitglied Leitung, 079 327 16 73

Für: Matchstrafe (Nennung Name Spieler und Mannschaft), Kurzschilderung

Für: Unschöne Zwischenfälle rund um einen Schiedsrichtereinsatz, Kurzschilderung

Unterschriften: Die Unterschrift des Schiedsrichters auf dem Resultatblatt nach einer Partie soll erst erfolgen, wenn die beiden Spielleiter mit ihrer Unterschrift das Resultat anerkannt haben.

Resultatmeldung: Der Schiedsrichter mahnt nach der letzten Unterschrift der Spielrunde den lokalen Organisator, dass er die Resultate sofort in die WhatsApp-Ligagruppe stellt.

Resultatanzeige: Eine Meisterschaftsrunde wird vom Schiedsrichter erst eröffnet, wenn der lokale Organisator über eine Spielstandanzeige (Zahlentäfelchen) verfügt.

Schirieinsätze Meisterschaft: Es werden Schiedsrichter von nicht im Einsatz stehenden Teams aufgeboden. Bei Vereinen mit mehreren Schiedsrichtern wird nur ein Verein aufgeboden. Der aufgebodene Verein regelt selbst, welche 2 Schiedsrichter die Runde leiten. Bei Vereinen mit nur einem Schiedsrichter wird zusätzlich ein zweiter Schiedsrichter von einem anderen Verein aufgeboden. Wünschenswert wäre es, dass sich an jeder Runde 2 Schiedsrichter die Partien aufteilen (abwechselnde Leitung der Spiele). Erfahrene und sichere Schiedsrichter können den ganzen Abend durchpfeifen.

Schirieinsätze Cup: Es werden Schiedsrichter von nicht im Einsatz stehenden Teams aufgeboden. Bei Vereinen mit mehreren Schiedsrichtern wird nur ein Verein aufgeboden. Der aufgebodene Verein regelt selbst, wie die beiden Cup-Partien oder die sechs Drittel untereinander aufgeteilt werden. Bei Vereinen mit nur einem Schiedsrichter wird zusätzlich ein zweiter Schiedsrichter von einem anderen Verein aufgeboden. Erfahrene und sichere Schiedsrichter können den ganzen Abend durchpfeifen.

Schirieinsätze Jugi: Pro Spielnachmittag werden 3 Schiedsrichter aufgeboden.

Auftritt des Schiedsrichters: Sporttenü mit Turnschuhen. Keine Mützen. Pfeife selbst mitbringen. Obligatorisch ist das Tragen des Schiri-Leibchens (Verteilung am Schirikurs). Nichttragen des neu verteilten Schiri-Shirts eines Spielleiters an einer Meisterschaftsrunde wird vom OK mit einer Busse von 50 Franken belegt. Die Leibchen müssen am Ende der Saison 2023/24 an der Finalrunde in Langnau retourniert werden. Bei Nichtbefolgen wird das Shirt mit Bussenzuschlag in Rechnung gestellt und das Schirigeld nicht ausbezahlt.

Wichtig: Spielleitung gemäss Anwendung des Reglements, klares Anzeigen der Entscheide, nicht beeinflussbar sein, klare Linie. Ein Zeichenkatalog wird den Schiedsrichtern separat zugestellt.

Die Besoldung ist im Reglement «Schiedsrichterspesen 2023/24» geregelt.

15. Spielbetrieb

15.1 Spieldauer

Qualifikation: Die Spieldauer bei den Aktiven beträgt 18 Minuten. Die Spieldauer bei den Jugi-Kategorien beträgt zwischen 11 und 15 Minuten.

Finalrunde: Wird im Finalrunden-Programm aufgeführt.

Sämtliche Spiele laufen ungestoppt, was bedeutet, dass die Spielzeit bei Toren, Strafen und Unterbrüchen nicht gestoppt wird.

15.2 Punktevergabe

Qualifikation und Finalrunde: Für einen Sieg werden 2 Punkte vergeben.

Für ein Unentschieden wird 1 Punkt vergeben.

15.3 Rangierung

Qualifikation: Bei Punktgleichheit nach Qualifikationsende wird die Rangierung wie folgt ermittelt: 1. Punkte; 2. Tordifferenz; 3. mehr erzielte Tore; 4. direkte Begegnung(en); 5. Losentscheid.

Finalrunde: Bei Punktgleichheit nach Finalrundenende entscheidet die bessere Klassierung nach der Qualifikation über den Rang, wobei in den Auf-/Abstiegsspielen der Herren die Ränge der

1. Stärkeklasse höher eingestuft werden als jene der 2. Stärkeklasse und jene der

2. Stärkeklasse höher eingestuft werden als jene der 3. Stärkeklasse.

15.4 Spielmodus

15.4.1 Herren, 1. Stärkeklasse (9 Teams)

Qualifikation: Doppelrunde.

Finalrunde: Bei den Mannschaften der Ränge 1 bis 6 werden die Punkte aus der Qualifikation halbiert (Runden auf einen halben Punkt). Einfachrunde.

Die Mannschaften der Ränge 7 bis 9 bestreiten mit den Mannschaften der Ränge 1 und 2 der 2. Stärkeklasse die Auf-/Abstiegsspiele. Einfachrunde. Alle Teams beginnen mit 0 Punkten. Die Mannschaften auf den Rängen 1 und 2 nach Beendigung der Finalrunde spielen in der Saison 2024/25 in der 1. Stärkeklasse.

15.4.2 Herren, 2. Stärkeklasse (9 Teams)

Qualifikation: Doppelrunde.

Finalrunde: Die Mannschaften der Ränge 1 und 2 bestreiten mit den Mannschaften der Ränge 7 bis 9 der 1. Stärkeklasse die Auf-/Abstiegsspiele. Einfachrunde. Alle Teams beginnen mit 0 Punkten. Die Mannschaften auf den Rängen 1 bis 3 nach Beendigung der Finalrunde spielen in der Saison 2024/25 in der 1. Stärkeklasse. Bei den Mannschaften der Ränge 3 bis 7 werden die Punkte aus der Qualifikation halbiert (Runden auf einen halben Punkt). Die Mannschaften der Ränge 4 bis 7 spielen eine Klassierungsrunde. Einfachrunde. Die Mannschaften der Ränge 8 und 9 bestreiten mit den Mannschaften der Ränge 1 bis 3 der 3. Stärkeklasse die Auf-/Abstiegsspiele. Einfachrunde. Alle Teams beginnen mit 0 Punkten. Die Mannschaften auf den Rängen 1 und 2 nach Beendigung der Finalrunde spielen in der Saison 2024/25 in der 2. Stärkeklasse.

15.4.3 Herren, 3. Stärkeklasse (9 Teams)

Qualifikation: Doppelrunde.

Finalrunde: Die Mannschaften der Ränge 1 bis 3 bestreiten mit den Mannschaften der Ränge 8 und 9 der 2. Stärkeklasse die Auf-/Abstiegsspiele. Einfachrunde. Alle Teams beginnen mit 0 Punkten. Die Mannschaften auf den Rängen 1 und 2 nach Beendigung der Finalrunde spielen in der Saison 2024/25 in der 2. Stärkeklasse. Bei den Mannschaften der Ränge 4 bis 9 werden die Punkte aus der Qualifikation halbiert (Runden auf einen halben Punkt). Die Mannschaften der Ränge 4 bis 9 spielen eine Klassierungsrunde. Einfachrunde.

15.4.4 Damen (6 Teams)

Qualifikation: Doppelrunde.

Finalrunde: Bei den Mannschaften der Ränge 1 bis 6 werden die Punkte aus der Qualifikation halbiert (Runden auf einen halben Punkt). Einfachrunde.

15.4.5 Mixed (6 Teams)

Qualifikation: Doppelrunde.

Finalrunde: Bei den Mannschaften der Ränge 1 bis 6 werden die Punkte aus der Qualifikation halbiert (Runden auf einen halben Punkt). Einfachrunde.

15.4.6 Jugendriege gross (Jahrgänge 2008 bis 2010/9 Teams)

Qualifikation: Doppelrunde.

Finalrunde: Bei den Mannschaften der Ränge 1 bis 9 werden die Punkte aus der Qualifikation halbiert (Runden auf einen halben Punkt). Einfachrunde.

15.4.7 Jugendriege klein (Jahrgänge 2011 und jünger/15 Teams)

Qualifikation: Einfachrunde

Finalrunde: Bei den Mannschaften der Ränge 1 bis 15 werden die Punkte aus der Qualifikation halbiert (Runden auf einen halben Punkt). Die Mannschaften der Ränge 1 bis 7 spielen um die Podestplätze. Einfachrunde. Die Mannschaften der Ränge 8 bis 15 spielen eine Klassierungsrunde. Einfachrunde.

16. Cup

Gleichzeitig zur Meisterschaft wird in den Kategorien Herren (29 Teams), Damen (6 Teams) und Mixed (11 Teams) ein Cup-Wettbewerb ausgetragen. Alle Informationen zum zusätzlichen Wettbewerb sind im Cup-Reglement im Anhang dieses Reglements zu entnehmen.

17. Medien

Die Presse wird vom OK Straub Sport-Cup oder einer zuständigen Person regelmässig informiert und mit Unterlagen, Resultaten, Fotos und Berichten beliefert.

18. Versicherung

Die am Straub Sport-Cup mitmachenden Unihockeyspieler mit STV-Nummer sind bei der Sportversicherungskasse des STV gegen Haftpflicht, Brillenschäden und Unfallzusatz versichert.

19. Spielregeln

Das Spielfeld ist im Anhang dieses Spielreglements geregelt.

19.1 Spielseite

Die im Spielplan zuerst aufgeführte Mannschaft, darf über die Seitenwahl entscheiden.

19.2 Spielstart

Bei Beginn des Spiels und nach jedem erzielten Tor erfolgt ein Bully am Mittelpunkt, wobei sich beide Teams in ihrer Spielhälfte befinden müssen.

19.3 Unterbruch

Der Schiedsrichter zeigt den Spielunterbruch mit einem Pfiff an. Nach sämtlichen Unterbrüchen, ausser beim Bully, darf direkt weitergespielt werden.

19.4 Bully

Ein Bully kann nur auf dem Mittelpunkt oder von den sechs Bullypunkten aus erfolgen. Ein Bully wird auf dem Bullypunkt ausgeführt, der dem Standort des Balles zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung am nächsten liegt. Alle nicht direkt am Bully beteiligten Spieler müssen sich mindestens 2 Meter vom Bullypunkt entfernt aufhalten. Der ausführende Spieler des verteidigenden Teams kann jeweils wählen, auf welcher Seite des Balles er seinen Stock platzieren will. Wenn das Bully auf der Mittellinie ausgeführt wird, dürfen immer die Spieler des auf dem Spielplan zweitaufgeführten Teams die Seite wählen.

19.4.1 Ausführung

Vorgehen beim Bully: Zwei gegnerische Spieler stehen sich gegenüber. Der Ball liegt zwischen ihnen und sie halten ihre Stöcke parallel auf jeder Seite des Balles, ohne dass dieser dabei berührt wird. Der Ball muss in der Mitte der Schaufel liegen. Die Füsse müssen im rechten Winkel zur Mittellinie stehen. Beide Füsse müssen den gleichen Abstand von der Mittellinie haben. Der Stock muss im normalen Griff gehalten werden. Wenn ein Bully unkorrekt ausgeführt wird, hat dies ein Freischlag gegen die fehlbare Mannschaft zur Folge. Die Spieler werden nach Möglichkeit vom Schiedsrichter einmalig auf die korrekte Ausführung hingewiesen. Gibt der Schiedsrichter das Spiel durch einen Pfiff frei, so darf der Ball gespielt werden. Auch ein allfälliger Freischlag anstelle des Bullys muss durch den Schiedsrichter mit einem Pfiff freigegeben werden.

19.5 Tor

Ein Tor wird nur gewertet, wenn der ganze Umfang des Balles die Torlinie überquert hat.

19.5.1 Fehlerhafte Tore

19.5.1.1 Körperspiel

Wird der Ball von einem Angreifer absichtlich mit einem Körperteil ins Tor befördert, wird das Tor nicht gewertet. Es erfolgt ein Bully am nächsten Bullypunkt.

19.5.1.2 Tor verschoben

Wird das Torgehäuse bei einem Torschuss aus seiner ordentlichen Position geschoben, kann ein allfälliges Tor nicht gegeben werden, und es erfolgt ein Bully am Bullypunkt der entsprechenden Seite. Wird das Tor absichtlich von der verteidigenden Mannschaft verschoben, kann der Schiedsrichter eine Zeitstrafe aussprechen. Wenn der Ball trotz Verschiebung ins Tor geht, ist der Torerfolg gültig.

19.6 Torhüter

Der Torhüter spielt ohne Stock. Er ist in seinen Abwehraktionen frei, solange die Aktion dem Ball gilt. Er darf den Ball nur halten, ablenken oder werfen, wenn mindestens ein Körperteil den Boden im Torraum berührt (dies gilt auch während der Ausführung eines Strafstosses). Ausserhalb des Torraumes wird er als Feldspieler (ohne Stock) betrachtet. Bei einer unkorrekten Abwehr ausserhalb des Torraumes ist der Torhüter mit einer Zweiminutenstrafe zu bestrafen (eine Abwehr mit dem Fuss ist erlaubt). Der Torhüter muss einen Gesichtsschutz tragen. Er kann Torhüterhosen sowie Handschuhe tragen. Die Ausrüstungsgegenstände dürfen keine Vergrösserung der Abwehrflächen bilden.

19.6.1 Rückpass zum Torhüter

Wehrt der Torhüter einen absichtlichen Rückpass eines Mitspielers mit Händen oder Armen ab oder blockiert nach dem Rückpass den Ball, erfolgt ein Freischlag für den Gegner 2,5 Meter ausserhalb des Schutzraumes. Dem Torhüter ist es nicht erlaubt, den Ball von der Schaufel des Mitspielers zu nehmen. Obwohl der Feldspieler nicht die Absicht eines Rückpasses zum Torhüter hatte, ist diese Aktion ebenfalls als Rückpass zu werten.

19.6.2 Blockieren

Blockiert der Torhüter den Ball, muss er ihn innerhalb von 3 Sekunden wieder freigeben bzw. 3 Sekunden nach der erstmaligen Freigabe weiterspielen; andernfalls erfolgt ein Freischlag für die gegnerische Mannschaft 2,5 m vom Schutzraum entfernt.

19.6.3 Auswurf

Spielt der Torhüter den Ball beim Auswerfen von Hand über die Mittellinie, ohne dass dieser vorher den Boden, die Bande, einen Spieler oder dessen Stock berührt, erfolgt ein Freischlag für den Gegner an dem Ort, wo der Ball die Mittellinie überquert hat.

19.6.4 Behinderung

Beim Ausspielen darf der Torhüter nicht behindert werden. Dies wird nur dann mit einer 2-Minuten-Strafe sanktioniert, wenn der Feldspieler innerhalb des Torraumes oder näher als 2 Meter beim Torhüter steht, gemessen vom Ort, wo dieser in Ballbesitz gelangt. Ein aktives Behindern ist dann gegeben, wenn der Feldspieler den Bewegungen des Torhüters folgt oder versucht, den Ball mit dem Stock zu erreichen. Passive Torhüterbehinderung wird mit einem Freischlag geahndet.

19.6.5 Schutzraum

Zum Schutze des Torhüters gibt es den Schutzraum. In ihm darf sich kein Feldspieler befinden. Auch keiner aus dem eigenen Team. Alle Freischiüsse im Torraum werden 2,5 Meter ausserhalb des Schutzraumes ausgeführt.

19.7 Anzahl Spieler

Pro Spiel dürfen maximal 10 Spieler (inkl. Torhüter) gemeldet werden, wobei sich höchstens 4 Spieler (inkl. Torhüter) gleichzeitig auf dem Feld befinden dürfen. Pro Spiel befinden sich neben den 4 Spielern auf dem Feld (inklusive Torhüter) nicht mehr als 6 Auswechselspieler auf der Spielerbank. Der Torhüter darf durch einen weiteren Feldspieler ersetzt werden. Wenn sich weniger als 3 Spieler (inkl. Torhüter) auf dem Feld befinden, darf das Spiel nicht gestartet werden. Wenn sich während des Spieles die Anzahl Spieler unter 3 reduziert, muss das Spiel abgebrochen werden. Bei den Jugi-Kategorien dürfen pro Spiel beliebig viele Spieler eingesetzt werden. Preisberechtigt sind - gemäss Reglement - nur 10 Spieler.

19.8 Austausch

Die Spieler (inkl. Torhüter) dürfen jederzeit ausgewechselt werden. Der einwechselnde Spieler darf das Spielfeld erst betreten, wenn es der auszuwechselnde Spieler verlassen hat. Befinden sich mehr als 4 Spieler auf dem Feld, hat der Schiedsrichter eine Zeitstrafe auszusprechen. Wird das Spiel durch langsames Auswechseln von einer Mannschaft verzögert, wird die Mannschaft durch den Schiedsrichter ermahnt. Im Wiederholungsfall wird eine Zeitstrafe gegen einen Spieler ausgesprochen.

19.9 Schiedsrichter

Berührt der Schiedsrichter den Ball wird das Spiel unterbrochen und mit einem Bully am nächstliegenden Bullypunkt fortgesetzt.

19.10 Freischlag

Nach sämtlichen Regelverstössen, ausser dem Strafstoss (Penalty), erhält die gegnerische Mannschaft einen Freischlag zugesprochen. Auch wenn der Ball das Spielfeld verlässt oder Gegenstände über dem Spielfeld berührt, erhält das Team, das den Ball nicht zuletzt berührt hat, einen Freischlag.

19.10.1 Ausführung und Ausführungsort

Der Ball muss mit dem Stock gespielt werden. Er muss geschlagen und darf weder angehoben noch geführt werden. Ein Freischlag wird an dem Ort ausgeführt, wo sich der Regelverstoss ereignet hat oder wo der Ball das Spielfeld verlassen hat (max. 1 Meter vom Bandenrand entfernt). Ausnahmen: Ein Freischlag hinter der verlängerten Torlinie wird immer auf dem nächstgelegenen Bullypunkt ausgeführt. Ein Freischlag wird nie näher als 2,5 Meter zum Schutzraum ausgeführt. Wenn ein Freischlag unkorrekt ausgeführt wird, hat dies ein Freischlag gegen die fehlbare Mannschaft zur Folge. Die Spieler werden nach Möglichkeit vom Schiedsrichter einmalig auf die korrekte Ausführung hingewiesen.

19.10.2 Distanz zum Gegner

Bei der Ausführung eines Freischlages darf sich der Ball nicht mehr bewegen. Der Gegner (inkl. Stock) muss sofort mindestens 2 Meter Abstand vom Ball nehmen. Der Abstand muss so lange eingehalten werden, bis der Ball von der ausführenden Mannschaft gespielt wurde. Wird die Distanz nicht eingehalten, spricht der Schiedsrichter eine Zeitstrafe aus.

19.10.3 Direkter Torschuss

Beim Freischlag darf der Ball direkt ins Tor geschossen werden.

19.10.4 Verzögerung

Der Ball muss innert 3 Sekunden nach Setzen des Balles gespielt werden, ansonsten wird der Freischlag der anderen Mannschaft zugesprochen.

19.11 Strafstoss (Penalty)

Strafstösse werden nur noch bei unmittelbaren Torsituationen ausgesprochen. Wenn ein Strafstoss durch ein Vergehen verursacht wird, welches zu einer Zweiminuten-Strafe führt, wird die Zweiminuten-Strafe nicht ausgesprochen (keine doppelte Bestrafung).

19.11.1 Spieler / Torhüter

Bei einem Strafstoß (Penalty) befinden sich alle Spieler, ausser dem Ausführenden und dem Torhüter bei ihrer Spielerbank. Der Torhüter muss auf der Torlinie warten, bis der ausführende Spieler den Ball berührt hat. Danach darf der Torhüter den Torraum verlassen.

19.11.2 Ausführung

Der Ausführende startet mit dem Ball am Mittelpunkt. Der Ball darf beliebig oft berührt werden. Der Spieler muss sich aber während der ganzen Ausführung mit dem Ball in einer kontinuierlichen Bewegung in Richtung des Tors befinden. Kontinuierlich beinhaltet, dass der Spieler und der Ball nicht gleichzeitig stillstehen oder sich vom Tor wegbewegen dürfen, solange der Spieler den Ball kontrolliert. Sobald der Torhüter den Ball berührt hat oder der Ball einen Pfosten oder Querträger berührt hat, darf der Ball vom ausführenden Spieler nicht mehr gespielt werden. Wenn der Ball zuerst die Pfosten, den Querträger oder den Torhüter berührt hat und danach die Torlinie von vorne überquert, ist der Torerfolg gültig. Wenn der Ball die verlängerte Torlinie überquert, ist der Strafstoß beendet. Fällt kein Tor, erfolgt ein Bully am nächsten Bullypunkt.

19.12 Spiel mit dem Fuss

Das Fussspiel ist erlaubt. Es ist einem Spieler erlaubt, den Ball beliebig oft mit dem Fuss zu spielen. Wenn der Ball mit Absicht in Richtung Tor gekickt wurde, zählt das Tor nicht. Wenn der Ball mit der Absicht eines Passes oder unabsichtlich mit dem Fuss gespielt wurde, zählt das Tor – egal, wer den Ball zuletzt berührt hat.

19.13 Spiel mit der Hand und dem Arm

Es ist nicht erlaubt, den Ball mit der Hand oder dem Arm (bis zur Schulter) absichtlich zu stoppen und zu spielen. Diese Vergehen werden mit einer 2-Minutenstrafe geahndet.

19.14 Spiel mit dem Kopf

Wenn ein Spieler den Ball absichtlich mit dem Kopf stoppt oder spielt, wird dies mit einem Freischlag geahndet.

19.15 Hochspringen

Das Hochspringen, bei dem beide Füße den Boden verlassen, ist verboten, sofern der Ball dabei berührt wird. Dieses Vergehen wird mit einem Freischlag geahndet.

19.16 Stock

19.16.1 Zweck des Stockes

Der Stock dient ausschliesslich dem Spielen des Balles. Es ist nicht erlaubt, mit dem eigenen Stock gegen den Stock des Gegners oder dessen Körper zu schlagen (auch nicht seitlich). Wiederholte oder härtere Vergehen sowie Vergehen von hinten werden mit einer 2-Minutenstrafe bestraft. Die Feldspieler bringen ihre Unihockey-Stöcke selbst mit. Die Stöcke dürfen keine scharfen Kanten aufweisen.

19.16.2 Hoher Stock

Das Ausholen über Hüfthöhe ist verboten. Über Kniehöhe darf der Ball nicht mehr mit dem Stock gespielt werden. Das Ausschwingen nach vorn ist grundsätzlich erlaubt, wenn niemand in der Nähe steht. Spielen des Balles mit dem Stock über Kniehöhe wird mit einem Freischlag geahndet. Spielen des Balles mit dem Stock über Hüfthöhe wird mit einer 2-Minutenstrafe belegt.

19.16.3 Stock zwischen Beine

Es ist nicht erlaubt, den Stock zwischen die Beine des Gegners zu halten.

19.16.4 Stockheben

Drücken oder Heben des gegnerischen Stockes ist nicht erlaubt.

19.16.5 Stockwurf

Ein Stockwurf hat einen Freischlag für die gegnerische Mannschaft und eine 2+2-Minutenstrafe für den fehlbaren Spieler zur Folge.

19.16.6 Stockbruch

Wenn der Stock bricht, müssen die Teile des zerbrochenen Stocks nicht mehr eingesammelt werden. Der betroffene Spieler soll sich schnellstmöglich auswechseln lassen. Der Spieler darf die Teile jedoch mitnehmen, es gibt keinen Zwang, die Teile fallen zu lassen.

19.17 Körpereinsatz

19.17.1 Stossen

Der Gegner darf grundsätzlich nicht mit dem Körper gestossen oder gerempelt werden. Einzig leichtes Stossen mit der Schulter ist erlaubt. Im Kampf um den Ball ist ein Abdecken des Balles mit dem Körper zulässig. Nicht erlaubt ist das Festhalten des Gegners. Hineinrennen in den Gegner und Checken wird mindestens mit einer 2-Minutenstrafe bestraft. Halten kann mit einer 2-Minutenstrafe bestraft werden.

19.17.2 Weg versperren

Ebenfalls nicht erlaubt ist es, einem Spieler, der nicht im Ballbesitz ist, den Weg zu versperren.

19.17.3 Stürmerfoul

Es ist dem Ballführenden nicht erlaubt, rückwärts in den Gegner hineinzulaufen.

19.18 Defekter Ball

Zertritt ein Spieler den Ball, erfolgt ein Bully am nächstgelegenen Bullypunkt. Wenn der Torhüter bei einer Abwehraktion den Ball zerdrückt, erfolgt ein Bully am entsprechenden Bullypunkt.

19.19 Vorteilregel

Wenn einer Mannschaft, trotz eines Regelverstosses gegen sie, ein Vorteil entsteht, wird der Vorteil gewährt und das Spiel nicht unterbrochen. Der Schiedsrichter teilt den Spielern den Vorteil lautstark mit. Wird das Spiel während eines laufenden Vorteils unterbrochen, weil das nicht fehlbare Team den Ball verliert, so wird der darauffolgende Freischlag am Ort des letzten Vergehens ausgeführt. Der Vorteil kann auch bei Vergehen angewendet werden, die zu einer Zeitstrafe oder einem Strafstoß führen würden, wobei die Strafe oder der Strafstoß vom Schiedsrichter angezeigt wird. Sobald die Vorteilsituation beendet ist, wird das Spiel unterbrochen und die notwendige Strafe ausgesprochen. Im Falle einer Strafe wird das Spiel mit einem Freischlag für das nicht fehlbare Team fortgesetzt.

19.20 Bodenberührung/Bodenspiel

Ein Feldspieler darf nur mit seinen Füßen und einem Knie sowie der Stockhand Bodenkontakt haben. Wenn ein am Boden liegender oder sitzender Feldspieler den Ball spielt, absichtlich berührt oder die Spielsituation absichtlich beeinflusst, hat dies einen Freischlag für die gegnerische Mannschaft und eine 2-Minutenstrafe für den fehlbaren Spieler zur Folge. Ein Spieler, der vor einem schussbereiten Gegner auf den Boden sitzt oder liegt, muss nicht mehr abgeschossen werden, damit es zur Strafe kommt. Es reicht, dass er die Spielsituation entscheidend beeinflusst. Wenn der Spieler unabsichtlich gestürzt ist und vom Ball getroffen wurde, darf kein Vergehen geahndet werden.

19.21 Spielverzögerung

Wenn ein Team absichtlich das Spiel verschleppt, hat dies einen Freischlag zur Folge. Dies gilt, wenn ein Team systematisch in einer passiven Art und Weise hinter dem eigenen Tor spielt. Die Schiedsrichter sollen, wenn immer möglich, das betreffende Team vor dem Aussprechen des Freischlags ermahnen.

19.22 Strafen

19.22.1 Art, Dauer

Bei einer Zeitstrafe spielt die betreffende Mannschaft während der Dauer der Strafe mit einem Feldspieler weniger. Pro Team kann nur eine Zeitstrafe gleichzeitig laufen. Die Zeitstrafen werden in der Reihenfolge gemessen, wie sie ausgesprochen wurden. Wenn mehr als ein Spieler eines Teams gleichzeitig eine Zeitstrafe absitzen müssen, hat das Team weiterhin das Recht, mit drei Spielern zu spielen. Ein Team muss mit drei Spielern auf dem Spielfeld spielen, bis keine weitere Zeitstrafe läuft. Geht eine Zeitstrafe eines Spielers zu Ende und läuft noch eine Zeitstrafe seines Teams, so muss er bis zum nächsten Unterbruch oder bis zum Ende der letzten Zeitstrafe auf der Strafbank warten. Nach Ablauf der letzten Strafe ist es nur demjenigen Spieler erlaubt, die Strafbank direkt zu verlassen, dessen Zeitstrafe zuerst abgelaufen ist. Erst dann kann das Team wieder mit vier Spielern wirken.

2 Minuten und 2+2 Minuten sind Zeitstrafen. Bei einer 2+2-Minuten-Strafe (gegen den gleichen Spieler) sind maximal zwei Torerfolge möglich. Nach dem ersten Torerfolg endet die erste 2-Minuten-Strafe. Die zweite 2-Minuten-Strafe beginnt. Nach dem zweiten Torerfolg endet die zweite 2-Minuten-Strafe und somit die ausgesprochene 2+2-Minuten-Strafe.

10 Minuten ist eine Disziplinarstrafe, welche immer mit einer 2-Minuten-Strafe begleitet wird. Es muss ein zweiter Feldspieler auf der Strafbank Platz nehmen. Dieser darf das Spielfeld nach abgelaufener Zeitstrafe oder einem Torerfolg der gegnerischen Mannschaft wieder betreten. Die 10-Minuten-Strafe beginnt nach abgelaufener 2-Minuten-Strafe oder nach einem Torerfolg der gegnerischen Mannschaft.

Mixed: Wenn ein Spieler auf die Strafbank geschickt wird, müssen weiterhin mindestens zwei Spielerinnen auf dem Feld sein. Wenn eine Spielerin auf die Strafbank geschickt wird, muss für die Dauer der Strafe nur noch eine Spielerin auf dem Feld sein.

Zeitstrafe	2-Minuten-Strafe
Zeitstrafe	2+2-Minuten-Strafe
Disziplinarstrafe	10-Minuten-Strafe
Matchstrafe	Restausschluss für die laufende Partie Sperrung für alle weiteren Partien am gleichen Spielabend / Disziplinarstrafe

19.22.2 Ende

Bei einem Gegentor in Unterzahl endet die 2-Minuten-Strafe desjenigen Spielers, welcher die numerische Überlegenheit des Gegners ausgelöst hat. 10-Minuten-Strafen enden nicht bei Gegentoren, sondern erst, wenn die Strafzeit abgelaufen ist.

19.22.3 Torhüter

Wird ein Torhüter mit einer Zeitstrafe belegt, kann an seiner Stelle ein Feldspieler die Strafe absitzen. Wenn gegen einen Torhüter eine doppelte Zweiminutenstrafe oder eine Disziplinarstrafe ausgesprochen wird, so muss er diese selbst absitzen. Der Ersatztorhüter oder ein Feldspieler ersetzt den Torhüter.

19.22.4 Definition der Strafen

- 2-Minuten-Strafe:
- grobes Spiel auf den Gegner im Kampf um den Ball
 - absichtliches Verschieben des Tores
 - absichtliches Behindern des Torhüters
 - Stockschlag (je nach Ausführung)
 - Reklamieren (auch vom Betreuer)
 - wiederholte Vergehen (nach Mahnung)
 - zu viele Spieler auf dem Spielfeld
 - Abstand
 - absichtliches Wegschlagen des Balles nach Spielunterbruch
 - Spielen des Balles mit Hand/Arm
 - Spielen des Balles mit dem Stock über Hüfthöhe
 - Spielen ohne Stock / Liegenlassen eines kaputten Stockes

2+2-Minuten-Strafe: - Beinstellen (Haken)
- Stockwurf
- grobe Attacken auf den Gegner im Kampf um den Ball
(ev. sogar Matchstrafe)
- Foulen eines Spielers von der Strafbank aus
- Eingreifen eines Spielers von der Strafbank aus

10-Minuten-Strafe: - unsportliches Verhalten, egal ob grob oder leicht
+ 2-Minuten-Strafe:

Matchstrafe
(Restausschluss
am Spielabend)

- alle Tätlichkeiten gegenüber Spielern, Schiedsrichter,
Funktionären oder Zuschauern
- Schiedsrichterbeleidigung
- Beleidigungen unter Spielern oder Betreuern
- wiederholte 2+2- oder 10-Minuten-Strafe
- gezielte Angriffe auf Gegner (Verletzungsrisiko)
- Stockstich

Eine Matchstrafe wird immer von einer 2+2-Minuten-Strafe begleitet.
Der fehlerbare Spieler muss das Spielfeld verlassen (Garderobe).
Ein durch den Captain bestimmter Teamspieler muss die Strafe absitzen.
Bei einer Matchstrafe muss der Schiedsrichter noch am gleichen Abend eine
Meldung an das OK machen (und zwar an den Spielpass-Verantwortlichen).
Er muss das Geschehene schildern. Das OK beschliesst im Anschluss, wie
lange der fehlerbare Spieler auf der Spielerliste gestrichen und ihm damit die
Spielberechtigung entzogen wird.

20. Schlussbestimmungen

20.1 Inkraftsetzung

Dieses Spielreglement tritt am 16. September 2023 in Kraft.

20.2 Ergänzungen und Anpassungen

Alle in diesem Reglement nicht geregelten Fälle werden durch das OK Straub Sport-Cup endgültig
entschieden.

Genehmigt vom OK, 16. September 2023.

Das Organisationskomitee Straub Sport-Cup 2023/24

Stefan Leuenberger, Leitung, 079 327 16 73

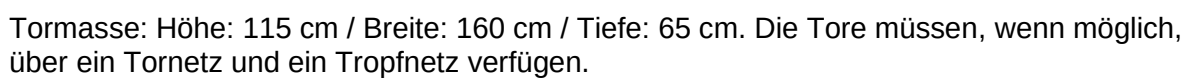
Sarah Gugelmann, Spielpläne

Adrian Neuenschwander, Turnverband, 076 586 87 03

Christian Niederhäuser, Homepage

Thomas Eichenberger, Spielerpässe, 079 747 12 56

A. Spielfeld



B. Reglement Cup

Zusätzlicher Wettbewerb zur Meisterschaft Straub Sport-Cup

Reglement Cup 2023/24

Kategorien:	Herren, Mixed und Damen
Anzahl Teams:	pro Kategorie kann ein Verein mit mehreren Teams teilnehmen
Modus:	K.o.-System, eine Partie pro Runde (keine Heim- und Auswärtsspiele)
Spieltage:	an Wochentagabenden nach Absprache
Finalspiele:	werden an der Finalrunde ausgetragen (23./24. März 2024 in Langnau)
Spieldauer:	3 x 20 Minuten mit 2 x 5 Minuten Pause dazwischen
Verlängerung:	Steht eine Cuppartie nach 60 Minuten Unentschieden gibt es eine Pause von 5 Minuten. Anschliessend wird in der 5-minütigen Verlängerung bis zum entscheidenden Tor («Sudden Death») weitergespielt. Fällt das entscheidende Tor nicht, kommt es zum Penaltyschiessen (3 Schützen pro Team/Mixed mindestens 1 Frau). Ist der Spielstand dann immer noch unentschieden, so schiessen dieselben drei Feldspieler abwechselungsweise je einen Penalty, bis ein endgültiges Resultat feststeht. Die Reihenfolge ist frei wählbar. Ein Feldspieler darf erst dann einen zweiten Penalty schiessen, wenn alle anderen zumindest einen Penalty geschossen haben; er darf erst einen dritten schiessen, wenn alle anderen zumindest zwei geschossen haben; usw. Der Torwart darf als Schütze eingesetzt werden.
Paarungen:	Die Startrunde wird vom OK aus allen mitmachenden Teams ausgelost.
Austragungsort:	Die Austragungsorte der Startrunde werden an der Spielleiter-Sitzung vereinbart. Für die nächsten Runden vereinbaren die noch im Cup mitspielenden Teams die Austragungsorte untereinander. Bei mehreren Interessenten entscheidet das OK über den Austragungsort.
Spielerqualifikation	Im Gegensatz zur Meisterschaft darf eine Mannschaft pro Cupspiel beliebig viele Spieler mit gültigem Spielerpass einsetzen. Spieler können im Cup pro Kategorie nur in einem Team eingesetzt werden. Wenn ein Spieler mit seinem Verein nur an der Meisterschaft teilnimmt, ist er berechtigt, im Cup für einen anderen Verein zu spielen.
Spielerlisten	Der Teamcaptain händigt die Spielerlisten dem Schiedsrichter vor Spielbeginn ohne Aufforderung aus.
Mehrfacheinsätze	Während dem gesamten Cupwettbewerb dürfen Spieler pro Kategorie nur für eine Mannschaft antreten. Es besteht die Möglichkeit, Cup und Meisterschaft nicht im gleichen Team des gleichen Vereins zu bestreiten. Dies muss aber auf der Spielerliste zwingend ausgewiesen werden.
Spielregeln	gemäss Meisterschaftsreglement 2023/24
Startgeld	Die Cup-Teilnahme ist im Meisterschaftsstartgeld inbegriffen

Herzlichen Dank für das Mitmachen.

OK Straub Sport-Cup 2023/24